

BAND-COACHING

Grade 3

WORKSHEET 3

CONCERT BAND // HARMONIE // BLASORCHESTER

Hans-Peter Blaser

Specimen

band-coaching 

die top-tools für stimmige musik

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	4
1. Übungs-Variationen - wozu soll das gut sein?	4
2. Vorschläge zur praktischen Anwendung	5
2.1. Dynamik verändern	5
2.2. Unterschiedliche Artikulationsarten	7
2.3. Unterschiedliche Dynamikstufen und Artikulationsarten kombinieren	8
2.4. Training des Zusammenspiels und rhythmischer Grundlagen	9
2.4.1. Tempo abnehmen und halten	9
2.4.2. Tempo auch während Pausen aktiv erleben	10
2.4.2.1. Zweierteilung des Grundschlages	10
2.4.2.2. Dreierteilung des Grundschlages	11
2.4.2.3. Viererteilung des Grundschlages	12
2.4.3. Notenwerte variieren	12
2.4.4. Variierte Rhythmen mit unterschiedlichen Dynamikstu- und Artikulationsarten verbinden	13
2.4.5. Tempo variieren	13
3. Problemlagen der Instrumente	14
3.1. Flöte, Oboe, Saxophon	15
3.2. Klarinette	15
3.3. Blechblasinstrumente mit Ventilator	15
4. Reines Intonieren von Intervallen	16
4.1. Bedeutung der Zahlen in den Einzelstimmen	17
4.2. Zweifach gemessene kleine Septimen!	17
4.2.1. Auswirkungen auf die reine Intonation von Septakkorden	18
4.2.2. Septakkorde in Unit 4	18
4.3. Wie erkenne ich, ob ein Ton zu hoch oder zu tief ist?	19
5. Klangs Schulung in Problemlagen	20
5.1. Einige Beispiele aus Unit 6	20
6. Bemerkungen zu den Perkussionsinstrumenten	21
Unit 1: Warm Up	22
Unit 2: Oktaven und Arpeggien	25
Unit 3: Drunten im Unterland	28
Unit 4: Reines Intonieren von Vierklängen	34
Unit 5: Es hat ein Bauer...	40
Unit 6: Klangs Schulung in Problemlagen	49
Unit 7: Chant du soir	53
Unit 8: Were You There	56



2. Beispiele zur praktischen Anwendung

Die nachfolgend beschriebenen Veränderungsmöglichkeiten gelten exemplarisch und sollen auf alle Übungssätze von Band Coaching Worksheet 3 angewandt werden.

2.1. Dynamik verändern

Durch das Variieren der Dynamik werden verschiedene Zielsetzungen angestrebt. Die klangliche Wirkung eines Bläserchesters beginnt wesentlich mit einer abwechslungsreichen dynamischen Gestaltung. Als besonders eindrücklich wird ein Konzert dann erlebt, wenn ein Ensemble in der Lage ist, das Spektrum von sehr leisen bis hin zu lauten Tonpassagen möglichst vielseitig und ausdrucksstark zu gestalten. Im gleichen Masse wird die Wirkung des Bläserorchesterklanges durch eine optimale Klangbalance bestimmt. Bei einer ausgezeichneten Orchesterkultur können jederzeit alle Klangfarben, wie auch sämtliche Elemente der Komposition (Motive, Themen, Gegenstimmen, Figurationen, Basslinie, Begleitung, usw.), transparent wahrgenommen werden. Leise Abschnitte sollen „rund“ und ausdrucksvoll erklingen. Selbst bei sehr lauter Spielweise soll der Klang transparent und „lebendig“ bleiben. Tongebung und Intonation müssen in jeder Situation kontrolliert und in den Dienst des Ausdrucks gestellt werden. Aus diesen Forderungen ergeben sich folgende Schwerpunkte für die Arbeit mit variiertem Dynamik:

- Arbeit an der Tongebung, besonders auch bei stärkeren Betonungen (f, p, Akzent, Artikulation)
- Arbeit an einer sauberen Intonation, besonders im Wechsel der verschiedenen dynamischen Abstufungen.
- Arbeit am Klangausgleich
- Erweiterung des Dynamikspektrums von sehr leise bis sehr laut (ppp - ff)

Bitte Beachten!

Im Bläserorchester finden sich zwei Instrumentengruppen, welche jeweils unterschiedlich auf dynamische Veränderungen reagieren:

Malletsinstrumente (Stabspiele), Klavier, Kontrabass und Harfe

Diese Instrumente behalten Ihre Intonation unabhängig von der Dynamikstufe, in welcher sie gespielt werden. Folglich können deren Klänge als Referenzöne beigezogen werden.

Klarinetten und Saxophone

Diese reagieren auf Dynamikänderungen wie folgt:

pp, p	hoch
f, ff	tief
crescendo	werden tief
decrescendo	werden höher

Alle übrigen Blasinstrumente

Diese reagieren genau in entgegengesetzter Richtung zur Gruppe der Klarinetten und Saxophone:

pp, p	tief
f, ff	hoch
crescendo	werden höher
decrescendo	werden tief

Beispiel:

Aus diesem Grund empfiehlt es sich, einen Übungssatz immer zuerst in mittlerer Lautstärke zu spielen. Erst dann, wenn der Satz in dieser Lautstärke gut klingt und sauber intoniert wird, sollen die Anforderungen (zum Beispiel durch das Verändern der Dynamik) gesteigert werden.

Unit 1

The musical score for Unit 1 consists of two systems of piano music. The first system shows a melody in the right hand and accompaniment in the left hand, with dynamic markings *mf*, *mf*, and *f*. The second system continues the piece, with dynamic markings *p*, *pp*, and *ff*.

Beim Durchspiel einer Übung soll der Verlauf der Dynamik durch die Dirigentin oder den Dirigenten ausschliesslich mittels Zeichengebung (Gestik, Mimik, Atmungsführung, Körperspannung) angezeigt und gestaltet werden.

The musical score for Unit 1, showing a piano piece with dynamic markings *mf*, *p*, *f*, *p*, *mf*, *f*, and *ff*.

Werden die diversen Dynamikstufen nicht, wie häufig praktiziert, verbal angekündigt, so führt das zu gesteigerter Aufmerksamkeit bei den Musikerinnen und Musikern, was sich positiv auf alle Aspekte des Musizierens im Orchester überträgt.

2.2. Unterschiedliche Artikulationsarten

Artikulation (latein. articulare 'gliedern', 'deutlich sprechen') kann als „Differenzierung der Tonerzeugung beim Singen und Musizieren bezeichnet werden. Unter Artikulation in der Musik wird erstens die Art verstanden, wie ein einzelner Ton stimmlich oder instrumental erzeugt und geformt oder gebildet wird; zweitens und im besonderen, wie aufeinander folgende Töne miteinander verbunden werden: entweder nahtlos eng (legato) oder mit meist kurzen und sehr kurzen Klangpausen zwischen den Tönen (non legato). Bei der technischen Ausführung des Non-Legato geht es um die Frage, wie lange der jeweilige Ton und die zugehörige, meist kurze bis sehr kurze Pause erklingen — ohne dabei den Rhythmus zu tangieren.“¹

Beim Band Coaching geht es darum, die Artikulation einheitlich und stilgerecht auszuführen. Werden einzelne Töne durch Betonungen stark hervorgehoben oder zum Beispiel beim Staccato verkürzt, so wirkt sich dies auf Tongebung, Klangbalance und Intonation aus. Durch das Setzen von Artikulationszeichen werden folglich die Anforderungen in den erwähnten Bereichen erhöht.

Beispiele:

Bei folgendem Notenbeispiel erfolgen die Wechsel der Artikulation (a) bis (d). In der Praxis ist es wahrscheinlich sinnvoll, die einzelnen Artikulationsarten während des gesamten Stückes beizubehalten. So können diese in unterschiedlichen Lagen trainiert werden.

Unit 2

a) b) c)

d)

2.3. Unterschiedliche Dynamikstufen und Artikulationsarten kombinieren

Gelingt die separate Ausführung der Übungssätze mit variiert Dynamik und Artikulation zufriedenstellend, so ist es sinnvoll, diese beiden Vortragsarten miteinander zu verbinden, was zu einer weiteren Steigerung der Anforderungen führt.

Unit 3

mf p

mf fp mf fp p p

mf p mp p pp f

sf sf ff mf fp

Auch bei diesem Arbeitsschritt ist es empfehlenswert, die Artikulation während des ganzen Stückes oder während eines Formteils beizubehalten. Die Dynamik dagegen kann über die Zeichengebung nach Bedarf verändert werden.

1 Wikipedia „Artikulation“

Unit 1: Warm Up

Musical score for page 22, featuring woodwinds, brass, and percussion. The score includes parts for Flöte 1/2, Oboe 1/2, Fagott 1/2, Klarinette in Es, Klarinette 1 in B, Klarinette 2/3 in B, Bassklarinette in B, Altsaxophon 1/2 in Es, Tenorsaxophon, Baritonsaxophon in Es, Trompete 1 in B, Trompete 2/3 in B, Horn 1/2 in F, Horn 3/4 in F, Posaune 1/2, Bassposaune, Euphonium, 1/2. Bass in C, Timpani (Bb, F, Eb), Glockenspiel, Mallets (Vibraphone), Percussion 1, and Percussion 2. A large 'Specimen' watermark is overlaid on the page.

Musical score for page 23, featuring woodwinds, brass, and percussion. The score includes parts for Fl. 1/2, Ob. 1/2, Fg. 1/2, Kl. (Es), Kl. 1, Kl. 2/3, B. Kl., Asax. 1/2, Ten. Sax., Bar. Sax., Trp. 1, Trp. 2/3, Hn. 1/2, Hn. 3/4, Pos. 1/2, B. Pos., Euph., Tuba, Timp., Glsp., Mallets (Low Tom, Soft Sticks), Perc. 1, and Perc. 2. A large 'Specimen' watermark is overlaid on the page.



Unit 2: Oktaven und Arpeggien

band-coaching

17

Musical score for page 17, featuring woodwinds, brass, and percussion. The score includes parts for Fl. 1/2, Ob. 1/2, Fg. 1/2, Kl. (Es), Kl. 1, Kl. 2/3, B. Kl., Asax. 1/2, Ten. Sax., Bar. Sax., Trp. 1, Trp. 2/3, Hn. 1/2, Hn. 3/4, Pos. 1/2, B. Pos., Euph., Tuba, Timp., Glsp., Mallets, Perc. 1, and Perc. 2. The score is in 4/4 time and features a variety of rhythmic patterns and articulations. A large 'Specimen' watermark is overlaid on the page.

23

Musical score for page 23, featuring woodwinds, brass, and percussion. The score includes parts for Fl. 1/2, Ob. 1/2, Fg. 1/2, Kl. (Es), Kl. 1, Kl. 2/3, B. Kl., Asax. 1/2, Ten. Sax., Bar. Sax., Trp. 1, Trp. 2/3, Hn. 1/2, Hn. 3/4, Pos. 1/2, B. Pos., Euph., Tuba, Timp., Glsp., Mallets, Perc. 1, and Perc. 2. The score is in 4/4 time and features a variety of rhythmic patterns and articulations. A large 'Specimen' watermark is overlaid on the page.



Unit 3: Drunten im Unterland

33

Fl. 1/2
Ob. 1/2
Fg. 1/2
Kl. (Es)
Kl. 1
Kl. 2/3
B. Kl.
Asax. 1/2
Ten. Sax.
Bar. Sax.
Trp. 1
Trp. 2/3
Hn. 1/2
Hn. 3/4
Pos. 1/2
B. Pos.
Euph.
Tuba
Timp.
Gisp.
Mallets
Perc. 1
Perc. 2

band-coaching 7

39

Fl. 1/2
Ob. 1/2
Fg. 1/2
Kl. (Es)
Kl. 1
Kl. 2/3
B. Kl.
Asax. 1/2
Ten. Sax.
Bar. Sax.
Trp. 1
Trp. 2/3
Hn. 1/2
Hn. 3/4
Pos. 1/2
B. Pos.
Euph.
Tuba
Timp.
Gisp.
Mallets
Perc. 1
Perc. 2



Unit 4: Reines Intonieren von Vierklängen

66

Fl. 1/2
Ob. 1/2
Fg. 1/2
Kl. (Es)
Kl. 1
Kl. 2/3
B. Kl.
Asax. 1/2
Ten. Sax.
Bar. Sax.
Trp. 1
Trp. 2/3
Hn. 1/2
Hn. 3/4
Pos. 1/2
B. Pos.
Euph.
Tuba
Timp.
Gisp.
Mallets
Perc. 1
Perc. 2

8 8 8 3 8 3 8 8 7 5 3 8 3 5
5 8 5 7 3 7 5 7 5 3 5 5 8 7
8 5 8 3 8 3 8 8 7 5 3 8 3 5
8 5 8 3 7 8 7 5 3 8 5 8 3 5
3 5 3 5 8 5 -3 5 3 8 5 8 7 3
5 8 5 7 3 7 5 7 5 3 5 5 8 7
5 8 5 8 8 7 8 5 -3
8 5 8 3 7 8 7 5 3 8 5 8 7 5
3 5 3 5 8 5 -3 5 3 8 5 8 7 5
5 8 5 5 8 8 8 7 8 5 8 -3
3 3 5 1 7 3
Db, Ab, Gb
3 5 1 7 3
3 5 1 7 3

band-coaching

72

Fl. 1/2
Ob. 1/2
Fg. 1/2
Kl. (Es)
Kl. 1
Kl. 2/3
B. Kl.
Asax. 1/2
Ten. Sax.
Bar. Sax.
Trp. 1
Trp. 2/3
Hn. 1/2
Hn. 3/4
Pos. 1/2
B. Pos.
Euph.
Tuba
Timp.
Gisp.
Mallets
Perc. 1
Perc. 2

8 7 3 5 9 8 5 -3
6 5 8 3 5 5 5 7 8 -3 8 7 -3 5 7 8 8
3 8 5 -3 5 7 8 5
8 7 3 5 9 8 5 7 8 -3 8 7 -3 5 7 5 -3
3 8 5 -3 5 7 8 8 8 7 -3 5 7 5 -3
8 7 4 3 8 -3 5 7 8 5 8 -3 5 7 5
3 8 5 -3 5 7 8 8 7 4 3 8 -3 5 7 5 8 -3 5 8 8
8 7 4 3 8 -3 5 7 8 7 8 7 5 8
8 7 3 5 9 8 5 7 8 -3 8 7 -3 5 7 5 -3
3 8 5 -3 5 7 8 8 7 4 3 8 -3 5 7 5 8 -3 5 8 8
8 7 4 3 8 -3 5 7 8 7 8 7 5 8
8 7 3 5 9 8 5 7 8 -3 8 7 -3 5 7 5 -3
8 7 4 3 8 -3 5 7 8 5 8 -3 5 7 5
6 5 8 3 5 8 -3 5 7 8 5 7 8 5 8
3 3 5 1 7 3
3 5 1 7 3
3 5 1 7 3



Unit 5: Es hatt' ein Bauer...

98

Fl. 1/2
Ob. 1/2
Fg. 1/2
Kl. (Es)
Kl. 1
Kl. 2/3
B. Kl.
Asax. 1/2
Ten. Sax.
Bar. Sax.
Trp. 1
Trp. 2/3
Hn. 1/2
Hn. 3/4
Pos. 1/2
B. Pos.
Euph.
Tuba
Timp. F, C, Bb
Gisp.
Mallets Xylophone
Perc. 1 Tambourin
Perc. 2



104

Fl. 1/2
Ob. 1/2
Fg. 1/2
Kl. (Es)
Kl. 1
Kl. 2/3
B. Kl.
Asax. 1/2
Ten. Sax.
Bar. Sax.
Trp. 1
Trp. 2/3
Hn. 1/2
Hn. 3/4
Pos. 1/2
B. Pos.
Euph.
Tuba
Timp.
Gisp.
Mallets
Perc. 1
Perc. 2



Unit 6: Klangschulung in Problemlagen

band-coaching 7

147

Musical score for page 147, measures 147-152. The score includes parts for Fl. 1/2, Ob. 1/2, Fg. 1/2, Kl. (Es), Kl. 1, Kl. 2/3, B. Kl., Asax. 1/2, Ten. Sax., Bar. Sax., Trp. 1, Trp. 2/3, Hn. 1/2, Hn. 3/4, Pos. 1/2, B. Pos., Euph., Tuba, Timp., Glsp., Mallets, Perc. 1, and Perc. 2. Fingerings and breath marks are indicated throughout the score.

153

Musical score for page 153, measures 153-158. The score includes parts for Fl. 1/2, Ob. 1/2, Fg. 1/2, Kl. (Es), Kl. 1, Kl. 2/3, B. Kl., Asax. 1/2, Ten. Sax., Bar. Sax., Trp. 1, Trp. 2/3, Hn. 1/2, Hn. 3/4, Pos. 1/2, B. Pos., Euph., Tuba, Timp., Glsp., Mallets, Perc. 1, and Perc. 2. Fingerings and breath marks are indicated throughout the score.



Unit 7: Chant du soir

band-coaching

171

Musical score for page 171, measures 1-8. The score is for a concert band and includes parts for Flute 1/2, Oboe 1/2, Bassoon 1/2, Clarinet (Es), Clarinet 1, Clarinet 2/3, Bass Clarinet, Alto Saxophone 1/2, Tenor Saxophone, Baritone Saxophone, Trumpet 1, Trumpet 2/3, Horn 1/2, Horn 3/4, Trombone 1/2, Trombone 3/4, Euphonium, Tuba, Timpani, Glockenspiel, Mallets, and Percussion 1 & 2. The music is in 4/4 time with a key signature of one sharp (F#). A large 'Specimen' watermark is overlaid on the page. The percussion part includes a note for 'Sus. Cymb. - Soft Sticks' in measure 8.

177

Musical score for page 177, measures 1-8. The score continues from page 171 and includes parts for Flute 1/2, Oboe 1/2, Bassoon 1/2, Clarinet (Es), Clarinet 1, Clarinet 2/3, Bass Clarinet, Alto Saxophone 1/2, Tenor Saxophone, Baritone Saxophone, Trumpet 1, Trumpet 2/3, Horn 1/2, Horn 3/4, Trombone 1/2, Trombone 3/4, Euphonium, Tuba, Timpani, Glockenspiel, Mallets, and Percussion 1 & 2. The music is in 4/4 time with a key signature of one sharp (F#). A large 'Specimen' watermark is overlaid on the page.



Unit 8: Were You There

186

FL. 1/2
Ob. 1/2
Fg. 1/2
Kl. (Es)
Kl. 1
Kl. 2/3
B. Kl.
Asax. 1/2
Ten. Sax.
Bar. Sax.
Trp. 1
Trp. 2/3
Hn. 1/2
Hn. 3/4
Pos. 1/2
B. Pos.
Euph.
Tuba
Timp.
Glsp.
Mallets
Perc. 1
Perc. 2

band-coaching 7

191

FL. 1/2
Ob. 1/2
Fg. 1/2
Kl. (Es)
Kl. 1
Kl. 2/3
B. Kl.
Asax. 1/2
Ten. Sax.
Bar. Sax.
Trp. 1
Trp. 2/3
Hn. 1/2
Hn. 3/4
Pos. 1/2
B. Pos.
Euph.
Tuba
Timp.
Glsp.
Mallets
Perc. 1
Perc. 2

